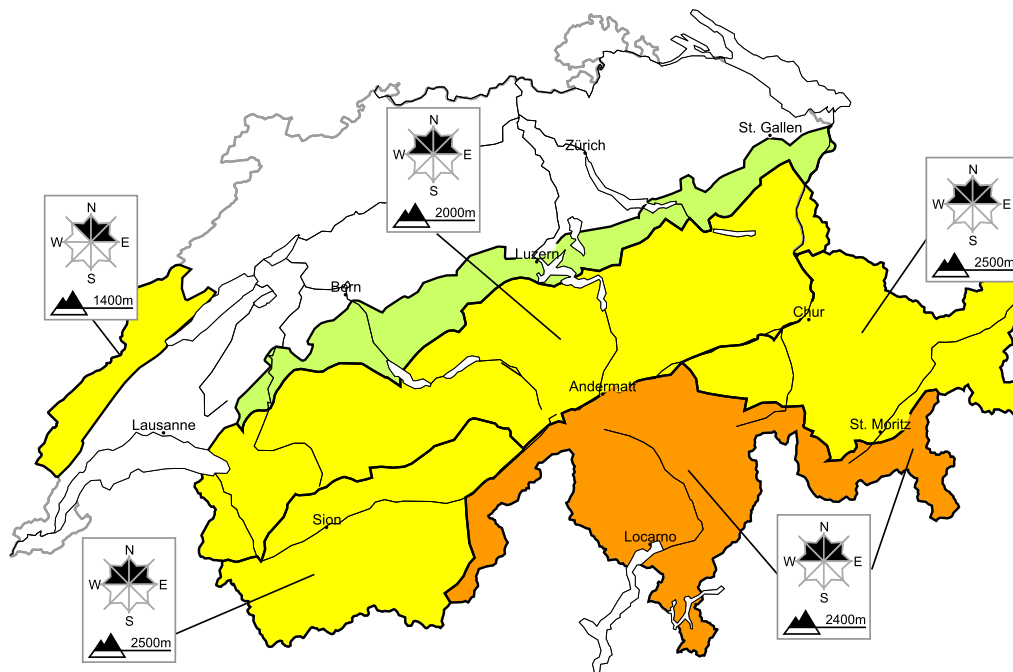


Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm

Ausgabe: 3.12.2020, 17:00 / Nächstes Update: 4.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 3.12.2020, 17:00



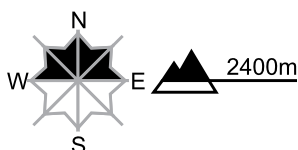
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen

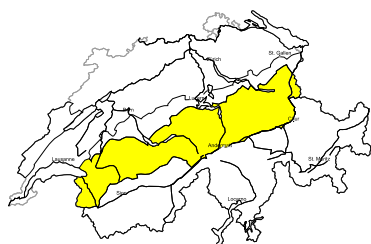


Gefahrenbeschreibung

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an und erreicht die Stufe 3, "erheblich". Der Neuschnee und die mit dem stürmischen Südwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden an Schattenhängen in hohen Lagen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

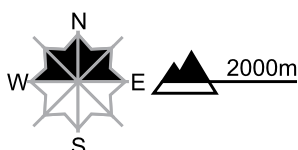
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen

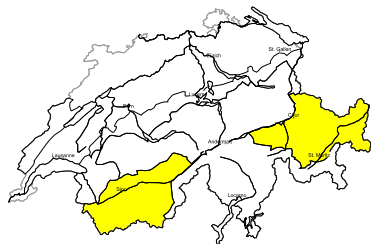


Gefahrenbeschreibung

Es liegt erst wenig Schnee. Der Föhnsturm verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

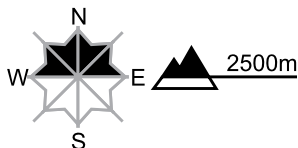
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Der Sturm verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

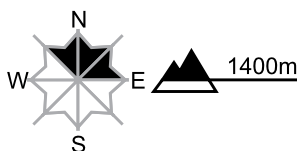
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

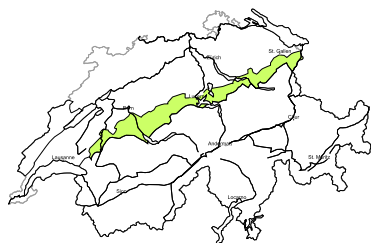


Gefahrenbeschrieb

Es liegt erst wenig Schnee. Frische Trieb Schneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Frische Trieb Schneeansammlungen sind nur klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im extremen Gelände gemieden werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.12.2020, 17:00

Schneedecke

Es liegt weniger Schnee als zu dieser Jahreszeit üblich. Auf 2500 m liegen verbreitet 20 bis 50 cm, darüber nehmen die Schneemengen vor allem im Süden markant zu.

Ende November lag an Nordhängen am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1500 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m eine dünne, mehr oder weniger geschlossene Schneedecke. Diese war teilweise vom Wind geprägt, enthielt aber auch weiche Schichten aus kantig aufgebauten Kristallen. Diese sind eine ungünstige Unterlage für den kommenden Neu- und Triebsschnee. An Südhängen war die Schneedecke erst etwa 500 m weiter oben einigermaßen durchgehend und oft kompakt.

Am Dienstag, 01.12. fielen am Alpennordhang 10 bis 20 cm Schnee bis in tiefe Lagen, sonst weniger. Dieser Schnee wird vom kommenden Föhnsturm verfrachtet.

Wetter Rückblick

Unterhalb von rund 1500 m war es teils bewölkt, darüber sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m etwa -4 °C

Wind

- zunächst schwacher, am Alpenhauptkamm mässiger Nordwind
- am Nachmittag mässiger Südwest- bis Südwind

Wetter Prognose bis Freitag, 04.12.2020

Es ist stark bewölkt mit kurzen föhnigen Aufhellungen im Nordosten. Verbreitet fällt Schnee bis in tiefe Lagen, am meisten im Süden.

Neuschnee

Bis am Freitagabend fallen folgende Schneemengen:

- Tessin sowie Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zur Bernina und südlich davon: 30 bis 40 cm
- Oberwalliser Alpenhauptkamm und westlicher Jura: 20 bis 30 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 5 bis 15 cm; entlang den zentralen und östlichen Voralpen sowie in Nordbünden weitgehend trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -6 °C im Südwesten und -3 °C im Nordosten

Wind

- im Westen starker, sonst stürmischer Südwind
- in den Tälern des Nordens Föhnsturm, am Nachmittag nachlassend

Tendenz bis Sonntag, 06.12.2020

Es ist stark bewölkt. Der Wind aus südlichen Richtungen weht mässig bis stark, im Osten in der Höhe zeitweise stürmisch. Im Norden fällt an beiden Tagen etwas Schnee bis in tiefe Lagen. Am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zur Bernina fallen pro Tag etwa 40 bis 60 cm Schnee, am übrigen Alpensüdhang jeweils etwa 30 bis 40 cm. Die Neuschneemengen für Sonntag sind allerdings noch unsicher. Ganz im Süden steigt die Schneefallgrenze auf etwa 1500 m.

Am Alpensüdhang, am Alpenhauptkamm vom Oberwallis bis ins Engadin sowie in den südlichen Teilen der Urner Alpen, der Glarner Alpen und Mittelbündens steigt die Lawinengefahr markant an. Es sind zunehmend spontane Lawinen zu erwarten, aus schattigen Einzugsgebieten oberhalb von rund 2500 m vereinzelt auch sehr grosse. Am Samstag wird voraussichtlich am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Engadin und südlich davon die Gefahrenstufe 4, gross erreicht.

In den übrigen Gebieten steigt die Lawinengefahr ebenfalls an, aber nicht so stark.